

„Die Welt noch in Ordnung“

Gemeinderat Gottenheim: Kriminalstatistik für 2016 vorgestellt / Hohe Aufklärungsquote

Gottenheim. Die wenigsten Straftaten seit fünf Jahren und die höchste Aufklärungsquote im Fünfjahreszeitraum konnten Thomas Hagnberger vom Polizeirevier Breisach und Armin Zeller vom Polizeiposten Bötzingen für das Jahr 2016 am Mittwoch, 24. Mai, im Gottenheimer Gemeinderat verkünden. Ausführlich berichteten die Polizeibeamten vor dem Gemeinderat über die Zahl der Straftaten, das Alter der Tatverdächtigen und die wesentlichen Delikte, die in Gottenheim verübt wurden.

„In Gottenheim ist die Welt noch in Ordnung“, fasste Thomas Hagnberger, Revierleiter in Breisach, die Lage in Gottenheim zusammen. Insgesamt 113 Straftaten (2015: 115) wurden 2016 in Gottenheim von der Polizei registriert, davon konnten 78 Straftaten aufgeklärt werden. „Das sind 69 Prozent“, so Armin Zeller, Leiter des Polizeipostens Bötzingen nicht ohne Stolz. Im Vergleich mit den anderen Gemeinden im Revierbereich nehme Gottenheim eine Mittelstellung ein. Nur in Merdingen, Vogtsburg und March gebe es weniger registrierte Straftaten im Verhältnis zu der Einwohnerzahl,



Ein Knotenpunkt, an dem täglich viele Menschen ein-, aus- und umsteigen ist der Bahnhof in Gottenheim. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, etwa Schwarzfahren, die im Zug oder am Bahnhof verübt werden, schlagen sich auch in der Gottenheimer Kriminalstatistik nieder.

Foto: ma

so Hagnberger. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat bestätigte Zeller, dass der Gottenheimer Bahnhof sich in der Kriminalstatistik der Gemeinde bemerkbar mache. „Wenn in Gottenheim Schwarzfahrer erwischt werden, dann tauchen diese Delikte bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten in der Statistik für Gottenheim auf.“ Diese Art der Straftaten, zu der auch Betrug, Unterschlagung sowie Internetdelikte gehören, macht mit 50,4 Prozent auch den größten Anteil an den Ge-

samtstraftaten aus. Die Diebstähle unter erschwerten Umständen (etwa Wohnungseinbrüche) machten 2016 12,2 Prozent der Straftaten aus. Leichte Diebstähle (8,7 Prozent), Sachbeschädigung (3,5 Prozent) und Körperverletzung (3,5 Prozent) sind weitere häufiger vorkommende Deliktsbereiche. Die restlichen Straftaten machen 20 Prozent an der Gesamtzahl aus.

Schauen man sich die Kriminalstatistik für Gottenheim im Jahr 2016 genauer an, sei ein leichter Rück-

gang der Gesamtstraftaten um zwei Fälle, ein deutlicher Anstieg der Aufklärungsquote von 48,7 Prozent, ein Rückgang bei den Körperverletzungsdelikten um acht Fälle auf vier Straftaten in 2016 (minus 66,7 Prozent) und ein leichter Rückgang der Rohheitsdelikte (unter anderem Sexualstraftaten und Körperverletzungen) von 16 auf zwölf Fälle auffällig. Erfreulich sei ein Rückgang bei den Diebstahlsdelikten um zehn Fälle und ein Rückgang bei den Sachbeschädigungen um 16 Fälle auf insgesamt vier Straftaten. Mit einem Anteil von 22,9 Prozent der unter 21-Jährigen an den Tatverdächtigen könne man in Gottenheim zufrieden sein, so Zeller. Die einzige 2016 erfasste Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung – ein Mädchen war auf dem Radweg Richtung Bötzingen überfallen worden – habe die Polizei trotz großer Anstrengungen bisher nicht aufklären können, so Hagnberger. Bürgermeister Christian Riesterer rief in diesem Zusammenhang die Bürger dazu auf, wachsam zu sein und bei verdächtigen Beobachtungen nicht wegzuschauen. „Durch das Eingreifen beherrzter Bürger konnte das Schlimmste verhindert werden“, so der Bürgermeister. **Marianne Amb**